

Akademische Ordnungen - Unterstützende Verfahren

Rhein-Sieg Institute of Arts & Design (RSIAD) (in Abstimmung mit den Academic Regulations der Middlesex University)

13. April 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck.....	3
2. Geltungsbereich.....	3
3. Grundsätze	4
ABSCHNITT A - VERFAHREN FÜR AKADEMISCHE EINSPRÜCHE.....	5
A1. Zweck.....	5
A2. Einspruchsgründe.....	5
A3. Stufe 1: Lokale Überprüfung.....	6
A4. Stufe 2: Appeals Panel	7
A5. Ergebnisse.....	8
A6. Abschluss der Verfahren.....	9
ABSCHNITT B - VERFAHREN BEI AKADEMISCHEM FEHLVERHALTEN	10
B1. Definition.....	10
B2. Beispiele für akademisches Fehlverhalten	10
B3. Erste Untersuchung.....	11
B4. Academic Misconduct Panel.....	12
B5. Sanktionen	13
B6. Einspruchsrecht.....	14
ABSCHNITT C - VERFAHREN ZUM AUFSCHUB	15
C1. Definition	15
C2. Antragstellung	15
C3. Entscheidungsfindung.....	16
C4. Wirkung des Aufschubs	17
ABSCHNITT D - VERFAHREN ZU MILDERNDEN UMSTÄNDEN	18
D1. Definition.....	18
D2. Verantwortung der Studierenden.....	18
D3. In der Regel anerkannte Umstände	19
D4. In der Regel nicht anerkannt	20
D5. Extenuating Circumstances Panel	21
D6. Ergebnisse	21
Dokumentenkontrolle.....	22

1. Zweck

Diese Verfahren bilden einen integralen Bestandteil des akademischen Ordnungsrahmens, der die validierten postgradualen Programme regelt, die vom Rhein-Sieg Institute of Arts & Design (RSIAD) durchgeführt werden. Ihr Zweck besteht darin sicherzustellen, dass alle Studierenden in Angelegenheiten akademischer Einsprüche, akademischen Fehlverhaltens, Aufschübe und mildernder Umstände fair, transparent und einheitlich behandelt werden.

Die Verfahren legen klare und zugängliche Prozesse fest, durch die Studierende eine Überprüfung akademischer Entscheidungen beantragen, Umstände melden können, die ihre Bewertung beeinflussen, oder auf Bedenken hinsichtlich akademischer Integrität reagieren können. Dadurch unterstützen sie die Wahrung akademischer Standards und sichern zugleich die Grundsätze natürlicher Gerechtigkeit und verfahrensmäßiger Fairness.

Sie schaffen außerdem Klarheit für Mitarbeitende, die an der Verwaltung von Prüfungen und der Unterstützung von Studierenden beteiligt sind, und stellen sicher, dass Entscheidungen evidenzbasiert, angemessen dokumentiert und einer geeigneten akademischen Aufsicht unterstellt sind. Die Verfahren sind so gestaltet, dass sie im Verhältnis zum Umfang des Angebots von RSIAD angemessen funktionieren und zugleich eine robuste akademische Governance gewährleisten.

Alle hierin beschriebenen Prozesse stehen im Einklang mit den Academic Regulations, Richtlinien und Qualitätssicherungserwartungen der Middlesex University. Soweit relevant, unterliegen Entscheidungen, die im Rahmen dieser Verfahren getroffen werden, der Ratifizierung durch das zuständige Programme Assessment Board gemäß den Anforderungen der Middlesex University.

RSIAD wendet dieselben Fristen, Prozesse und Anforderungen an die Entscheidungsfindung an, wie sie in den Academic Regulations der Middlesex University festgelegt sind. Bei Abweichungen zwischen diesen Verfahren und den Academic Regulations der Middlesex University haben die Regelungen der Middlesex University Vorrang.

2. Geltungsbereich

Diese Verfahren gelten für alle Studierenden, die in von der Middlesex University validierten postgradualen Programmen eingeschrieben sind, die vom Rhein-Sieg Institute of Arts & Design (RSIAD) durchgeführt werden. Sie erfassen Angelegenheiten im Zusammenhang mit summativen Prüfungen und damit verbundenen akademischen Entscheidungen, einschließlich Entscheidungen über Studienfortschritt und Abschluss, die vom zuständigen Programme Assessment Board getroffen werden.

Die Verfahren gelten für alle Studienformen und alle Formen summativer Bewertung, einschließlich Coursework, studiobasierter Bewertung, Portfolioeinreichung, Präsentationen und Prüfungen, unabhängig davon, ob sie vor Ort oder über genehmigte digitale Plattformen durchgeführt werden.

Diese Verfahren gelten normalerweise nicht für formative Bewertung oder informelles Feedback während des Lernprozesses. Sie ersetzen auch keine regulären akademischen Unterstützungsmechanismen wie tutorielle Beratung, Betreuungsfeedback oder Fristverlängerungen, die im Rahmen informellen akademischen Ermessens gewährt werden, soweit dies durch Programmregelungen erlaubt ist.

Nichts in diesen Verfahren nimmt dem zuständigen Programme Assessment Board seine Befugnis; dieses behält die letztendliche Verantwortung für akademisches Urteil, Entscheidungen über den Studienfortschritt und die Verleihung von Abschlüssen gemäß den Academic Regulations der Middlesex University.

3. Grundsätze

RSIAD verpflichtet sich zu einer fairen, einheitlichen und transparenten Durchführung seiner akademischen Prozesse im Einklang mit den Erwartungen der Middlesex University. Die in diesem Dokument festgelegten Verfahren beruhen auf den Grundsätzen natürlicher Gerechtigkeit, Verhältnismäßigkeit und akademischer Integrität und sind darauf ausgelegt sicherzustellen, dass Studierende gerecht behandelt werden, während die Sicherheit akademischer Standards gewahrt bleibt.

Alle im Rahmen dieser Verfahren getroffenen Entscheidungen sind evidenzbasiert, angemessen dokumentiert und werden von Mitarbeitenden mit geeigneter Befugnis und, soweit erforderlich, Unabhängigkeit von der ursprünglichen Entscheidung getroffen. RSIAD stellt sicher, dass Studierende innerhalb angemessener und klar definierter Fristen schriftlich über Ergebnisse informiert werden und Informationen über ihnen offenstehende weitere Schritte erhalten.

Das Institut wird bemüht sein, Angelegenheiten in der frühestmöglichen angemessenen Phase zu klären, und stellt zugleich sicher, dass Studierende Zugang zu einer formalen Überprüfung haben, wenn dies nach den genannten Gründen gerechtfertigt ist. Vertraulichkeit wird während des gesamten Prozesses gewahrt, und personenbezogene Daten werden gemäß den geltenden Datenschutzanforderungen behandelt.

Bei der Durchführung dieser Verfahren erkennt RSIAD die Befugnis des Programme Assessment Board in allen Fragen akademischen Urteils an. Nichts in diesen Verfahren erlaubt eine Überprüfung des akademischen Urteils selbst, außer wenn ein wesentlicher Fehler oder eine Verfahrensunregelmäßigkeit gemäß den Regelungen der Middlesex University formal festgestellt wurde.

ABSCHNITT A - VERFAHREN FÜR AKADEMISCHE EINSPRÜCHE

A1. Zweck

Das Academic Appeals Procedure bietet einen formalen Mechanismus, durch den Studierende die Überprüfung einer akademischen Entscheidung beantragen können, die von einem Programme Assessment Board oder einem anderen autorisierten akademischen Gremium getroffen wurde. Zweck des Verfahrens ist sicherzustellen, dass solche Entscheidungen fair, einheitlich und gemäß den genehmigten Academic Regulations sowie den zugehörigen Bewertungsprozessen getroffen wurden.

Das Verfahren soll Studierende vor der Möglichkeit eines Verfahrensfehlers, eines wesentlichen administrativen oder sachlichen Fehlers oder der Nichtberücksichtigung gültiger mildernder Umstände schützen, die aus gutem Grund zuvor nicht offengelegt wurden. Es bietet keinen Mechanismus zur erneuten Prüfung akademischen Urteils; dieses bleibt in der Verantwortung des ordnungsgemäß zusammengesetzten Programme Assessment Board und der an der ursprünglichen Bewertung beteiligten akademischen Mitarbeitenden.

Mit diesem Verfahren will RSIAD die Integrität seiner akademischen Standards wahren und zugleich sicherstellen, dass Studierende Zugang zu einem klaren, transparenten und zeitnahen Weg für die formale Überprüfung berechtigter Entscheidungen haben, im Einklang mit den Academic Regulations der Middlesex University und den Erwartungen an validierte Angebote.

A2. Einspruchsgründe

Ein akademischer Einspruch wird nur berücksichtigt, wenn die/der Studierende mit angemessenen Nachweisen darlegen kann, dass einer oder mehrere der zulässigen Einspruchsgründe vorliegen. Die zulässigen Gründe sind streng begrenzt, um die Integrität akademischen Urteils und die Befugnis des Programme Assessment Board zu wahren.

Die anerkannten Einspruchsgründe sind wie folgt:

- dass bei der Durchführung der Bewertung oder im Entscheidungsprozess eine Verfahrensunregelmäßigkeit vorlag, die das Ergebnis wesentlich beeinflusst haben könnte;
- dass bei der Erfassung, Verarbeitung oder Kommunikation von Bewertungsergebnissen ein wesentlicher administrativer oder sachlicher Fehler vorlag;

- dass gültige mildernde Umstände vorlagen, die die/der Studierende aus gutem Grund nicht zum angemessenen Zeitpunkt gemäß dem Extenuating Circumstances Procedure offenlegen konnte.

Für die Zwecke dieses Verfahrens bezeichnet Verfahrensunregelmäßigkeit die Nichtbefolgung der genehmigten Academic Regulations oder veröffentlichten Bewertungsprozesse in einer Weise, die einen erheblichen Einfluss auf die getroffene Entscheidung gehabt haben könnte.

Einsprüche, die außerhalb der zulässigen Gründe, ohne unterstützende Nachweise oder außerhalb der veröffentlichten Fristen eingereicht werden, werden in der Regel in der ersten Prüfungsphase zurückgewiesen.

Uneinigkeit mit akademischem Urteil ist kein gültiger Einspruchsgrund. Akademisches Urteil bezieht sich auf Entscheidungen über die akademische Qualität der Arbeit und das nachgewiesene Leistungsniveau; diese Entscheidungen können nicht über das Appeals Procedure angefochten werden.

A3. Stufe 1: Lokale Überprüfung

Studierende, die einen akademischen Einspruch einreichen möchten, müssen das vorgeschriebene Academic Appeal Form ausfüllen und dieses innerhalb von 10 Arbeitstagen nach formaler Veröffentlichung der betreffenden Ergebnisse oder Entscheidung bei RSIAD einreichen.

Einsprüche, die außerhalb dieses Zeitrahmens eingereicht werden, werden in der Regel zurückgewiesen, es sei denn, die/der Studierende kann einen guten Grund für die Verzögerung durch unabhängige Nachweise belegen.

Nach Eingang wird der Einspruch einer ersten Überprüfung durch ein leitendes akademisches Mitglied des Personals unterzogen, das zuvor nicht an der Bewertung oder der angefochtenen Entscheidung beteiligt war. Zweck der Stufe Local Review ist festzustellen, ob der Einspruch:

- innerhalb des erforderlichen Zeitrahmens eingereicht wurde;
- unter die zulässigen Einspruchsgründe fällt;
- durch angemessene Nachweise unterstützt wird; und
- einen prima-facie-Fall für eine weitere Prüfung erkennen lässt.

Wenn der Einspruch diese Anforderungen nicht erfüllt, wird er in dieser Phase in der Regel zurückgewiesen, und die/der Studierende wird schriftlich über die Gründe der Entscheidung informiert.

Wenn angenommen wird, dass der Einspruch gültige Gründe vorbringt, kann die prüfende Person den Einspruch entweder stattgeben, wenn das Ergebnis klar ist, oder die Angelegenheit zur weiteren Prüfung an ein formales Appeals Panel verweisen.

Studierende erhalten in der Regel innerhalb von 20 Arbeitstagen nach Einreichung eines vollständigen Einspruchs eine schriftliche Mitteilung über das Ergebnis der Stufe 1.

RSIAD bestätigt den Eingang aller im Rahmen dieser Verfahren eingereichten Unterlagen, einschließlich Academic Appeals, Stellungnahmen zu Academic Misconduct, Deferral Requests und Extenuating Circumstances Claims, innerhalb von fünf Arbeitstagen. RSIAD stellt Studierenden außerdem indikative Zeitpläne für die nächsten Schritte bereit, im Einklang mit den Erwartungen der Middlesex University an transparente und zeitnahe Kommunikation.

A4. Stufe 2: Appeals Panel

Wenn in Stufe 1 festgestellt wird, dass ein Einspruch gültige Gründe enthält, die eine weitere Untersuchung erfordern, wird die Angelegenheit an ein formales Appeals Panel verwiesen. Zweck des Appeals Panel ist zu prüfen, ob die ursprüngliche Entscheidung gemäß den genehmigten Academic Regulations und zugehörigen Verfahren getroffen wurde und ob eine Verfahrensunregelmäßigkeit, ein wesentlicher Fehler oder zuvor nicht offengelegte mildernde Umstände festgestellt wurden.

Das Appeals Panel bewertet die akademische Qualität der Arbeit der/des Studierenden nicht neu und ersetzt das akademische Urteil der ursprünglichen Prüfenden oder des Programme Assessment Board nicht durch ein eigenes, außer wenn ein wesentlicher Fehler im Prozess oder in der Erfassung formal festgestellt wurde.

Das Panel besteht in der Regel aus:

- einer/einem Chair, die/der ein leitendes akademisches Mitglied des Personals und unabhängig vom Fall ist;
- mindestens einem akademischen Mitglied, das zuvor nicht an der Bewertung oder früheren Prüfung des Einspruchs beteiligt war;
- einer Schriftführung des Panel, die ein formales Protokoll des Verfahrens führt.

Alle Mitglieder des Panel müssen frei von Interessenkonflikten sein und dürfen zuvor nicht an den zu prüfenden Angelegenheiten beteiligt gewesen sein.

Das Panel prüft die eingereichten schriftlichen Nachweise und kann gegebenenfalls weitere Informationen von relevanten Parteien anfordern. Die/der Studierende wird, soweit angemessen praktikabel, innerhalb von 20 Arbeitstagen nach der Sitzung des Panel schriftlich über die Entscheidung des Panel und deren Gründe informiert.

Das Ergebnis des Appeals Panel wird dem zuständigen Programme Assessment Board zur formalen Ratifizierung gemeldet, soweit dies nach den Academic Regulations der Middlesex University erforderlich ist.

A5. Ergebnisse

Nach Prüfung der Nachweise entscheidet das Appeals Panel, ob dem Einspruch ganz oder teilweise stattgegeben oder ob er zurückgewiesen wird. Bei seiner Entscheidung berücksichtigt das Panel ausschließlich, ob die zulässigen Einspruchsgründe festgestellt wurden und ob die ursprüngliche Entscheidung gemäß den genehmigten Academic Regulations und zugehörigen Verfahren getroffen wurde.

Wenn dem Einspruch nicht stattgegeben wird, bleibt die ursprüngliche Entscheidung bestehen, und die/der Studierende wird schriftlich über die Gründe des Ergebnisses informiert.

Wenn dem Einspruch stattgegeben wird, legt das Panel eine angemessene und verhältnismäßige Abhilfe fest. Ergebnisse können unter anderem umfassen:

- Korrektur eines wesentlichen administrativen oder sachlichen Fehlers;
- Zulassung eines weiteren Prüfungsversuchs, in der Regel, soweit angemessen, als nicht gedeckelter Versuch;
- Aufhebung der ursprünglichen Entscheidung und Verweisung der Angelegenheit zur erneuten Prüfung an das zuständige Programme Assessment Board;
- eine andere Abhilfe, die zur Behebung der festgestellten Verfahrensunsregelmäßigkeit als angemessen erachtet wird.

Das Appeals Panel ersetzt das akademische Urteil der ursprünglichen Prüfenden nicht durch ein eigenes. Wenn eine akademische erneute Prüfung erforderlich ist, wird die Angelegenheit gemäß den Academic Regulations der Middlesex University an das zuständige Programme Assessment Board oder an ordnungsgemäß eingesetzte Prüfende zurückverwiesen.

Alle Ergebnisse des Appeals Panel werden formal dokumentiert und, soweit erforderlich, dem zuständigen Programme Assessment Board zur Ratifizierung gemeldet.

Entscheidungen, die im Rahmen dieses Verfahrens getroffen werden, werden von RSIAD dokumentiert und dem zuständigen RSIAD Programme Assessment Board (PAB) gemäß den Anforderungen der Middlesex University an validierte Partner gemeldet. RSIAD stellt sicher, dass dem PAB nur die erforderlichen Bewertungsinformationen bereitgestellt werden und sensible personenbezogene Informationen nicht weitergegeben werden.

Alle im Rahmen dieser Verfahren erzeugten Aufzeichnungen werden gemäß UK GDPR und den Anforderungen der Middlesex University an die Aufbewahrung von Unterlagen bei validierten Partnern aufbewahrt.

A6. Abschluss der Verfahren

Nach Abschluss des Academic Appeals Procedure stellt RSIAD der/dem Studierenden ein formales schriftliches Ergebnis aus. Wenn das interne Verfahren ausgeschöpft ist, stellt RSIAD ein Completion of Procedures (COP) Letter aus, das den Anforderungen der Middlesex University entspricht. Das COP Letter bestätigt eindeutig, dass der interne Prozess abgeschlossen ist, und enthält die erforderlichen Informationen zum Office of the Independent Adjudicator (OIA). RSIAD verwendet, soweit anwendbar, standardisierte Formulierungen oder Vorlagen, die von der Middlesex University bereitgestellt werden.

Das Completion of Procedures Letter legt die getroffene Entscheidung dar und informiert die/den Studierenden gegebenenfalls über das Recht, innerhalb der erforderlichen Frist eine Beschwerde beim Office of the Independent Adjudicator for Higher Education (OIA) einzureichen. RSIAD stellt sicher, dass Studierende klare Informationen darüber erhalten, wie sie Zugang zum OIA Scheme erhalten.

Die Ausstellung eines Completion of Procedures Letter kennzeichnet das Ende der internen Prozesse von RSIAD. Alle Aufzeichnungen im Zusammenhang mit dem Einspruch werden gemäß den Richtlinien von RSIAD zur Datenaufbewahrung und Aktenführung sowie im Einklang mit den Anforderungen der Middlesex University aufbewahrt.

ABSCHNITT B - VERFAHREN BEI AKADEMISCHEM FEHLVERHALTEN

B1. Definition

Akademisches Fehlverhalten ist definiert als jede Handlung, ob vorsätzlich oder nicht, durch die eine/ein Studierende/r versucht, sich in Bezug auf eine bewertete Arbeit oder akademische Aktivität einen unfairen akademischen Vorteil zu verschaffen oder zu erlangen, oder eine andere/einen anderen Studierende/n dabei unterstützt.

RSIAD verpflichtet sich zur Wahrung der Grundsätze akademischer Integrität, Originalität und ordnungsgemäßer wissenschaftlicher und kreativer Praxis. Von allen Studierenden wird erwartet, dass sie eigene Arbeiten einreichen und Beiträge anderer angemessen kenntlich machen, sei es durch schriftliche Zitation, visuelle Zuschreibung oder andere einschlägige fachliche Konventionen, die der Disziplin entsprechen.

Akademisches Fehlverhalten kann in schriftlichen, praktischen, studiobasierten, digitalen oder Portfolioarbeiten auftreten und durch den Missbrauch von Quellen, unangemessene Zusammenarbeit, Fälschung von Material oder die unautorisierte Nutzung von Technologien, einschließlich Werkzeugen künstlicher Intelligenz, entstehen, wenn eine solche Nutzung nicht ausdrücklich erlaubt wurde.

Das Institut erkennt an, dass akademisches Fehlverhalten in unterschiedlicher Schwere und mit unterschiedlicher Absicht auftreten kann. Verdachtsfälle werden daher nach ihren individuellen Umständen geprüft, unter Berücksichtigung der Art der Bewertung, des Studienniveaus, der verfügbaren Nachweise und einschlägiger Hinweise, die Studierenden im Voraus gegeben wurden.

B2. Beispiele für akademisches Fehlverhalten

Akademisches Fehlverhalten kann vielfältige Formen annehmen. Die folgende Liste ist beispielhaft und nicht abschließend:

- Plagiat: Darstellung der Worte, Bilder, Ideen, Codes oder kreativen Arbeit einer anderen Person als eigene ohne angemessene Kenntlichmachung. Dies umfasst unzureichende oder irreführende Zitation sowie die nicht kenntlich gemachte Wiederverwendung von Material.
- Kollusion: unautorisierte Zusammenarbeit zwischen Studierenden oder mit Dritten bei der Vorbereitung oder Erstellung einer bewerteten Arbeit, die individuell zu erbringen ist.
- Contract Cheating: Beauftragung, Kauf oder anderweitige Beschaffung von Arbeiten von Dritten und Einreichung als eigene Originalarbeit.

- Erfindung oder Fälschung: Erfindung, Manipulation oder falsche Darstellung von Daten, Forschung, Quellen, Prozessdokumentation oder Nachweisen der Projektentwicklung.
- Täuschung in Prüfungen oder zeitlich begrenzten Bewertungen: einschließlich der Nutzung nicht autorisierter Materialien, Geräte oder Unterstützung.
- Unbefugte Nutzung künstlicher Intelligenz oder automatisierter Werkzeuge: wenn eine solche Nutzung in der Aufgabenstellung oder den Programmhinweisen nicht ausdrücklich erlaubt wurde oder wenn der Umfang einer solchen Nutzung nicht angemessen kenntlich gemacht wird. Die Nutzung von Werkzeugen künstlicher Intelligenz in Lernen und Bewertung wird zusätzlich durch die Institutional Policy on the Use of Artificial Intelligence in Teaching and Assessment von RSIAD geregelt.
- Falsche Darstellung der Urheberschaft in kreativen Arbeiten oder Portfolioarbeiten: einschließlich der Einreichung von Arbeiten, die im Wesentlichen von einer anderen Person erstellt wurden, oder der unterlassenen Kenntlichmachung kollaborativer Beiträge in Studio- oder Projektkontexten.
- Selbstplagiat: Einreichung derselben oder im Wesentlichen ähnlicher Arbeit für mehrere Bewertungen ohne ausdrückliche Erlaubnis.

Wenn künstliche Intelligenz oder automatisierte Werkzeuge genutzt werden, müssen Studierende die Hinweise auf Programmebene und die Erwartungen der Middlesex University hinsichtlich Erklärung und zulässiger Nutzung einhalten. Unautorisierte oder nicht erklärte Nutzung wird als akademisches Fehlverhalten betrachtet.

Die Schwere des Fehlverhaltens wird unter Bezug auf das Studienniveau, die Gewichtung der Bewertung, das Ausmaß des Verstoßes sowie etwaige Nachweise von Absicht oder wiederholtem Verhalten bestimmt.

B3. Erste Untersuchung

Wenn akademisches Fehlverhalten vermutet wird, wird das Anliegen zur vorläufigen Prüfung an die Programme Leaderin / den Programme Leader oder eine angemessen benannte Vertretung verwiesen. Zweck der Stufe Initial Investigation ist festzustellen, ob ausreichende Nachweise darauf hinweisen, dass akademisches Fehlverhalten vorgelegen haben könnte, und auf welcher Ebene der Fall angemessen zu prüfen ist.

Die/der Studierende wird zum frühestmöglichen angemessenen Zeitpunkt schriftlich über das Anliegen informiert und erhält die verfügbaren Nachweise, die den Vorwurf stützen. Die Mitteilung legt die Art des vermuteten Fehlverhaltens und die nächsten Schritte im Prozess klar dar.

Studierende erhalten eine angemessene Gelegenheit, auf den Vorwurf zu reagieren, entweder schriftlich oder, soweit angemessen, in einem Treffen. Sie können bei jedem

formalen Treffen gemäß den Unterstützungsregelungen für Studierende von RSIAD von einer Freundin/einem Freund, einer/einem Mitstudierenden oder einer Vertretung begleitet werden.

Nach der Initial Investigation entscheidet die Programme Leaderin / der Programme Leader oder die benannte Vertretung, ob:

- keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind;
- die Angelegenheit durch ein Ergebnis für geringfügiges Fehlverhalten gemäß lokaler Befugnis gelöst werden kann; oder
- der Fall aufgrund seiner Schwere, Komplexität oder des Ausmaßes der strittigen Fragen an ein formales Academic Misconduct Panel verwiesen werden sollte.

Alle Entscheidungen in dieser Phase werden dokumentiert und der/dem Studierenden innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens schriftlich mitgeteilt. Wenn der Fall an ein formales Panel verwiesen wird, wird die/der Studierende über die nächste Phase des Prozesses und den erwarteten Zeitplan informiert.

RSIAD bestätigt den Eingang aller im Rahmen dieser Verfahren eingereichten Unterlagen, einschließlich Academic Appeals, Stellungnahmen zu Academic Misconduct, Deferral Requests und Extenuating Circumstances Claims, innerhalb von fünf Arbeitstagen. RSIAD stellt Studierenden außerdem indikative Zeitpläne für die nächsten Schritte bereit, im Einklang mit den Erwartungen der Middlesex University an transparente und zeitnahe Kommunikation.

B4. Academic Misconduct Panel

Wenn die Initial Investigation ergibt, dass ein Fall hinreichend schwerwiegend, komplex oder strittig ist, wird die Angelegenheit zur formalen Prüfung an ein Academic Misconduct Panel verwiesen. Das Panel wird in der Regel ad hoc und im Verhältnis zum Umfang des Angebots von RSIAD einberufen.

Zweck des Panel ist es, nach überwiegender Wahrscheinlichkeit festzustellen, ob akademisches Fehlverhalten vorlag, und gegebenenfalls eine verhältnismäßige Sanktion im Einklang mit institutionellen Regelungen zu empfehlen.

Das Panel besteht in der Regel aus:

- einer/einem Chair, die/der ein leitendes akademisches Mitglied des Personals und unabhängig vom Fall ist;
- mindestens einem akademischen Mitglied, das zuvor nicht an der Untersuchung oder der betreffenden Bewertung beteiligt war;
- einer Schriftführung des Panel, die ein offizielles Protokoll des Verfahrens führt.

External Examiners sind keine Mitglieder von Academic Misconduct Panels.

Alle Panelmitglieder müssen frei von Interessenkonflikten sein und dürfen zuvor nicht am Fall beteiligt gewesen sein.

Die/der Studierende erhält eine angemessene schriftliche Ankündigung der Panelsitzung und die zu prüfenden Nachweise. Die/der Studierende hat die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme einzureichen und, soweit angemessen, an einer Sitzung des Panel teilzunehmen. Studierende können gemäß den Unterstützungsregelungen für Studierende von RSIAD von einer Freundin/einem Freund, einer/einem Mitstudierenden oder einer Vertretung begleitet werden.

Die Entscheidung des Panel und deren Gründe werden der/dem Studierenden innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens schriftlich mitgeteilt und formal dokumentiert. Soweit erforderlich, werden Ergebnisse gemäß den Academic Regulations der Middlesex University dem zuständigen Programme Assessment Board gemeldet.

Alle im Rahmen dieser Verfahren erzeugten Aufzeichnungen werden gemäß UK GDPR und den Anforderungen der Middlesex University an die Aufbewahrung von Unterlagen bei validierten Partnern aufbewahrt.

B5. Sanktionen

RSIAD wendet Sanktionen im Einklang mit dem Academic Misconduct Framework und Tariff der Middlesex University an. Wenn ein Fall die schwersten Sanktionen betrifft, stellt RSIAD sicher, dass MDX konsultiert wird, soweit dies nach der Partnerschaftsvereinbarung erforderlich ist oder die Umstände eine Beteiligung von MDX rechtfertigen.

Bei der Festlegung einer angemessenen Sanktion wird auch berücksichtigt, ob der Fall eine schwache akademische Praxis in einer frühen Studienphase oder einen schwerwiegenderen Verstoß gegen akademische Integrität darstellt.

Sanktionen können unter anderem umfassen:

- eine formale schriftliche Verwarnung;
- die Verpflichtung zur erneuten Einreichung der Bewertung, mit oder ohne gedeckelte Note;
- Notenreduzierung für die betroffene Bewertung;
- Vergabe der Note null für die Bewertung;
- Nichtbestehen des Moduls, mit oder ohne Möglichkeit zur Wiederholungsprüfung gemäß den Academic Regulations;
- Beendigung des Studiums in Fällen schwerwiegenden oder wiederholten Fehlverhaltens.

Wenn das Fehlverhalten eine Bewertung in der Abschlussphase betrifft oder mögliche Auswirkungen auf Studienfortschritt oder Abschluss hat, wird das Ergebnis in der Regel gemäß den Academic Regulations der Middlesex University dem zuständigen Programme Assessment Board gemeldet und von diesem berücksichtigt.

Alle Sanktionen werden der/dem Studierenden schriftlich bestätigt, zusammen mit den Gründen der Entscheidung und Informationen zum Einspruchsrecht gemäß dem Academic Appeals Procedure.

B6. Einspruchsrecht

Studierende haben das Recht, gemäß dem in Abschnitt A dieses Dokuments dargelegten Academic Appeals Procedure gegen eine formale Feststellung akademischen Fehlverhaltens oder die verhängte Sanktion Einspruch einzulegen.

Jeder Einspruch muss innerhalb des veröffentlichten Zeitrahmens eingereicht werden und die zulässigen Gründe, auf die er gestützt wird, klar benennen. Einsprüche gegen Entscheidungen zu akademischem Fehlverhalten werden nur berücksichtigt, wenn die/der Studierende darlegen kann, dass:

- im Untersuchungs- oder Entscheidungsprozess eine Verfahrensunregelmäßigkeit vorlag, die das Ergebnis wesentlich beeinflusst haben könnte;
- ein wesentlicher administrativer oder sachlicher Fehler vorlag; oder
- gültige mildernde Umstände vorlagen, die aus gutem Grund nicht zum angemessenen Zeitpunkt offengelegt werden konnten.

Uneinigkeit mit dem akademischen Urteil des Panel oder mit der Schwere der Sanktion stellt für sich genommen keinen gültigen Einspruchsgrund dar.

Einsprüche werden gemäß dem im Academic Appeals Procedure definierten gestuften Prozess geprüft. Wenn der interne Prozess ausgeschöpft ist, wird gemäß institutioneller Richtlinie ein Completion of Procedures Letter ausgestellt.

ABSCHNITT C - VERFAHREN ZUM AUFSCHUB

C1. Definition

Ein Aufschub ist eine formale, zeitlich begrenzte Anpassung des Bewertungsplans, die gewährt wird, wenn eine/ein Studierende/r aus gültigen, durch angemessene Nachweise belegten Gründen nicht in der Lage ist, eine summative Bewertung zum vorgesehenen Zeitpunkt einzureichen oder daran teilzunehmen, und wenn der Antrag vor der betreffenden Frist oder dem Bewertungstermin gestellt wird.

Zweck eines Aufschubs ist sicherzustellen, dass Studierende durch schwerwiegende und nachweisbare Umstände, die vor dem Bewertungstermin entstehen, akademisch nicht benachteiligt werden, während die Integrität und Vergleichbarkeit der Bewertungsstandards gewahrt bleibt.

Aufschübe gelten in der Regel nur für summative Bewertungen und führen dazu, dass die Bewertung auf die nächste verfügbare Gelegenheit verschoben wird. Wird ein Aufschub genehmigt, wird der aufgeschobene Versuch gemäß den Academic Regulations der Middlesex University in der Regel als Erstversuch behandelt.

Anträge, die nach Ablauf der Bewertungsfrist eingereicht werden, werden in der Regel nicht im Rahmen des Deferral Procedure berücksichtigt, sondern gegebenenfalls im Rahmen des Extenuating Circumstances Procedure geprüft.

C2. Antragstellung

Studierende, die einen Aufschub beantragen, müssen vor der betreffenden Bewertungsfrist oder dem geplanten Bewertungstermin ein formales Deferral Request Form bei RSIAD einreichen. Anträge sollten gestellt werden, sobald die/der Studierende von den Umständen Kenntnis erhält, die ihre/seine Fähigkeit beeinträchtigen, die Bewertung wie ursprünglich geplant abzuschließen.

Alle Anträge müssen durch angemessene unabhängige Nachweise unterstützt werden. RSIAD behält sich das Recht vor, zusätzliche Dokumentation anzufordern, wenn die vorgelegten Nachweise den Antrag nicht ausreichend stützen.

Verspätete Anträge, die nach Ablauf der Bewertungsfrist eingereicht werden, werden in der Regel nicht im Rahmen dieses Verfahrens berücksichtigt, sondern gegebenenfalls im Rahmen des Extenuating Circumstances Procedure geprüft.

Studierende sind dafür verantwortlich sicherzustellen, dass ihr Antrag vollständig ist und innerhalb des erforderlichen Zeitrahmens eingereicht wird. Die Einreichung eines Antrags garantiert keine Genehmigung, und Studierende sollten sich weiterhin auf die Bewertung vorbereiten, sofern und bis eine formale Bestätigung des Aufschubs eingegangen ist.

RSIAD bestätigt den Eingang aller im Rahmen dieser Verfahren eingereichten Unterlagen, einschließlich Academic Appeals, Stellungnahmen zu Academic Misconduct, Deferral Requests und Extenuating Circumstances Claims, innerhalb von fünf Arbeitstagen. RSIAD stellt Studierenden außerdem indikative Zeitpläne für die nächsten Schritte bereit, im Einklang mit den Erwartungen der Middlesex University an transparente und zeitnahe Kommunikation.

C3. Entscheidungsfindung

Deferral Requests werden von der Programme Leaderin / dem Programme Leader oder einer angemessen benannten akademischen Vertretung in delegierter Befugnis geprüft. Entscheidungen beruhen auf den vorgelegten Nachweisen und darauf, ob die dargestellten Umstände die Kriterien für einen Aufschub nach diesem Verfahren erfüllen.

Bei der Entscheidung berücksichtigt RSIAD, ob die Umstände:

- gültig und ausreichend belegt sind;
- voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Fähigkeit der/des Studierenden haben, die Bewertung zum vorgesehenen Zeitpunkt abzuschließen; und
- vor Ablauf der Bewertungsfrist vorgebracht wurden.

Das Ergebnis eines Deferral Request ist in der Regel eines der folgenden:

- Aufschub genehmigt;
- Aufschub abgelehnt;
- Anforderung weiterer Nachweise, bevor eine Entscheidung bestätigt werden kann.

Studierende werden schriftlich über die Entscheidung informiert, zusammen mit einer kurzen Begründung, wenn ein Antrag nicht genehmigt wird. Aufzeichnungen über alle Entscheidungen werden gemäß den Anforderungen von RSIAD an Aktenführung und Datenschutz geführt.

Wenn ein Aufschub genehmigt wird, wird die/der Studierende über die nächste verfügbare Bewertungsmöglichkeit und etwaige Auswirkungen auf Studienfortschritt, Abschlussfristen oder Visastatus informiert, soweit relevant.

Alle im Rahmen dieser Verfahren erzeugten Aufzeichnungen werden gemäß UK GDPR und den Anforderungen der Middlesex University an die Aufbewahrung von Unterlagen bei validierten Partnern aufbewahrt.

C4. Wirkung des Aufschubs

Wenn ein Aufschub genehmigt wird, wird die betroffene Bewertung auf die nächste verfügbare geeignete Bewertungsmöglichkeit verschoben, wie von RSIAD gemäß den Academic Regulations der Middlesex University festgelegt.

Wenn ein Aufschub genehmigt wird, wird die Bewertung in der Regel als Erstversuch abgelegt, und die Note wird nicht gedeckelt, sofern die Regelungen der Middlesex University nichts anderes verlangen.

Studierende sollten beachten, dass die Genehmigung eines Aufschubs zu einer Verzögerung des Studienfortschritts, des Modulabschlusses oder des endgültigen Abschlusses führen kann. RSIAD stellt der/dem Studierenden Informationen zum Zeitpunkt der aufgeschobenen Bewertung und zu bekannten Auswirkungen auf das Studienprogramm bereit.

Die Genehmigung eines Aufschubs bedeutet nicht automatisch die Anerkennung eines späteren Antrags im Rahmen des Extenuating Circumstances Procedure; jeder Prozess wird nach seinen eigenen Umständen geprüft.

Alle genehmigten Aufschübe werden dokumentiert und, soweit erforderlich, gemäß den Academic Regulations der Middlesex University dem zuständigen Programme Assessment Board gemeldet.

ABSCHNITT D - VERFAHREN ZU MILDERNDEN UMSTÄNDEN

D1. Definition

Mildernde Umstände sind definiert als schwerwiegende, unvorhergesehene und nicht verhinderbare Ereignisse außerhalb der Kontrolle der/des Studierenden, die einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die Fähigkeit der/des Studierenden hatten, eine summative Bewertung abzuschließen oder darin Leistung zu erbringen.

Zweck des Extenuating Circumstances Procedure ist sicherzustellen, dass Studierende durch Umstände, die sie vernünftigerweise nicht vorhersehen, vermeiden oder abmildern konnten, akademisch nicht benachteiligt werden, während Integrität, Vergleichbarkeit und Fairness akademischer Standards gewahrt bleiben.

Mildernde Umstände gelten in der Regel, wenn die Bewertungsfrist verstrichen ist oder wenn die Auswirkungen der Umstände vernünftigerweise nicht durch das Deferral Procedure hätten behandelt werden können. Das Verfahren wirkt daher rückblickend und unterscheidet sich vom Deferral Procedure, das für vorab gestellte Anträge vor einer Bewertungsfrist gilt.

Leichte Erkrankungen, kurzfristiges Unwohlsein, schlechtes Zeitmanagement, konkurrierende Fristen oder andere Umstände, die von der/dem Studierenden vernünftigerweise hätten vorhergesehen oder bewältigt werden können, werden in der Regel nicht als gültige mildernde Umstände betrachtet.

Jeder Fall wird nach seinen individuellen Umständen im Lichte der vorgelegten Nachweise und gemäß den Academic Regulations der Middlesex University sowie den Erwartungen an validierte Angebote geprüft.

D2. Verantwortung der Studierenden

Studierende sind dafür verantwortlich, RSIAD über mildernde Umstände so bald wie vernünftigerweise möglich nach deren Eintritt zu informieren und einen formalen Extenuating Circumstances Claim gemäß dem veröffentlichten Verfahren einzureichen.

Alle Claims müssen durch angemessene unabhängige Nachweise unterstützt werden, die Art, Zeitpunkt und Auswirkungen der Umstände auf die Fähigkeit der/des Studierenden, die betreffende Bewertung abzuschließen oder darin Leistung zu erbringen, klar belegen. RSIAD behält sich das Recht vor, zusätzliche Nachweise anzufordern, wenn die vorgelegte Dokumentation den Claim nicht ausreichend stützt.

Von Studierenden wird erwartet, dass sie, soweit möglich, angemessene Schritte unternehmen, um die Auswirkungen der Umstände auf ihr Studium zu mindern. Ein

Unterlassen solcher Schritte kann bei der Feststellung der Gültigkeit eines Claims berücksichtigt werden.

Die Einreichung eines Extenuating Circumstances Claim garantiert keine Genehmigung. Studierende sollten weiterhin an ihrem Studium teilnehmen und Arbeiten einreichen, soweit ihnen dies vernünftigerweise möglich ist, sofern und bis eine formale Bestätigung des Ergebnisses eingegangen ist.

Verspätete oder rückwirkende Claims, die deutlich nach dem Bewertungstermin eingereicht werden, werden in der Regel nicht akzeptiert, es sei denn, die/der Studierende kann einen guten Grund für die verspätete Meldung durch unabhängige Nachweise belegen.

RSIAD bestätigt den Eingang aller im Rahmen dieser Verfahren eingereichten Unterlagen, einschließlich Academic Appeals, Stellungnahmen zu Academic Misconduct, Deferral Requests und Extenuating Circumstances Claims, innerhalb von fünf Arbeitstagen. RSIAD stellt Studierenden außerdem indikative Zeitpläne für die nächsten Schritte bereit, im Einklang mit den Erwartungen der Middlesex University an transparente und zeitnahe Kommunikation.

D3. In der Regel anerkannte Umstände

Die folgenden Kategorien von Umständen werden in der Regel als potenziell gültige mildernde Umstände betrachtet, sofern angemessene unabhängige Nachweise vorgelegt werden und die in diesem Verfahren festgelegten Kriterien erfüllt sind. Die Liste ist beispielhaft und nicht abschließend:

- Schwere Erkrankung oder Verletzung, die die/den Studierende/n zum Zeitpunkt der Bewertung betrifft, sofern dies durch angemessene medizinische Nachweise belegt ist;
- Krankenhausaufenthalt oder ein erhebliches akutes medizinisches Ereignis;
- Trauerfall, der ein nahes Familienmitglied oder eine bedeutsame Person betrifft;
- Schwere persönliche oder familiäre Krise, die nachweislich die Fähigkeit der/des Studierenden beeinträchtigt, zu studieren oder die Bewertung abzuschließen;
- Erhebliche und unvorhersehbare Betreuungs- oder Pflegeverantwortlichkeiten, die kurzfristig entstehen;
- Traumatische Ereignisse oder andere schwerwiegende Ereignisse außerhalb der Kontrolle der/des Studierenden mit nachweisbarem Einfluss auf die akademische Leistung.

In allen Fällen muss das Extenuating Circumstances Panel (oder die benannte entscheidungsbefugte Person) überzeugt sein, dass die Umstände:

- außerhalb der Kontrolle der/des Studierenden lagen;
- tatsächlich unvorhergesehen oder unvermeidbar waren; und
- voraussichtlich einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf die betreffende Bewertung hatten.

Die grundsätzliche Anerkennung eines Umstands bestimmt nicht automatisch das akademische Ergebnis; dieses bleibt der Prüfung gemäß den Academic Regulations und der Befugnis des zuständigen Programme Assessment Board vorbehalten.

D4. In der Regel nicht anerkannt

Die folgenden Umstände werden in der Regel nicht als gültige mildernde Umstände anerkannt, da sie allgemein als vorhersehbar, vermeidbar oder innerhalb der Kontrolle der/des Studierenden gelten. Diese Liste ist beispielhaft und nicht abschließend:

- Schlechtes Zeitmanagement oder unzureichende Planung des Arbeitsaufwands;
- Leichte Erkrankung oder kurzfristige Unpässlichkeit (zum Beispiel Erkältungen, leichte Infektionen oder vorübergehendes Unwohlsein), die nicht durch angemessene medizinische Nachweise eines erheblichen Einflusses belegt ist;
- Regulärer akademischer Druck, einschließlich mehrerer Fristen oder hoher Arbeitsbelastung;
- IT- oder technische Schwierigkeiten, wenn angemessene Sicherungs- und Einreichungsvorkehrungen hätten getroffen werden können;
- Transportverzögerungen oder reguläre Reiseunterbrechungen, außer wenn sie durch außergewöhnliche und nachgewiesene Umstände verursacht wurden;
- Beschäftigungs- oder finanzielle Belastungen, außer in nachweislich außergewöhnlichen und unvorhergesehenen Situationen;
- Urlaub, private Reisen oder soziale Verpflichtungen, die während des Bewertungszeitraums geplant wurden;
- Claims, die ohne angemessene unabhängige Nachweise eingereicht werden oder bei denen die Nachweise den geltend gemachten Zeitpunkt und die geltend gemachten Auswirkungen nicht stützen.

Bei der Prüfung eines Claims berücksichtigt RSIAD, ob die/der Studierende vernünftigerweise Schritte hätte unternehmen können, um die Auswirkungen der Umstände zu mindern. Die Darlegungslast für gültige mildernde Umstände liegt bei der/dem Studierenden.

D5. Extenuating Circumstances Panel

Gültige Extenuating Circumstances Claims werden von einem Extenuating Circumstances Panel oder von einer angemessen benannten akademischen entscheidungsbefugten Person in delegierter Befugnis geprüft, im Verhältnis zum Umfang des Angebots von RSIAD. Zweck dieser Phase ist festzustellen, ob die eingereichten Nachweise belegen, dass gültige mildernde Umstände gemäß den in diesem Verfahren festgelegten Kriterien vorlagen.

Das Panel besteht in der Regel aus einem leitenden akademischen Mitglied des Personals als Chair und mindestens einem weiteren angemessen erfahrenen akademischen Mitglied, das nicht unmittelbar an der betreffenden Bewertung beteiligt war. Ein formales Entscheidungsprotokoll wird geführt.

Bei der Entscheidung über Claims berücksichtigt das Panel Art, Zeitpunkt und Auswirkungen der Umstände im Lichte der vorgelegten unabhängigen Nachweise. Entscheidungen werden nach überwiegender Wahrscheinlichkeit und gemäß den Academic Regulations der Middlesex University sowie den Erwartungen an validierte Angebote getroffen.

Wenn mildernde Umstände anerkannt werden, wird das zuständige Programme Assessment Board in der Regel darüber informiert, dass gültige Umstände vorliegen. Im Einklang mit guter Praxis im Vereinigten Königreich und Datenschutzgrundsätzen erhält das Programme Assessment Board in der Regel keine detaillierten sensiblen personenbezogenen Informationen zu den Umständen der/des Studierenden.

Studierende werden innerhalb von 10 Tagen schriftlich über das Ergebnis ihres Claims informiert. Alle Entscheidungen werden formal dokumentiert und gemäß den Datenschutz- und Aktenführungsrichtlinien von RSIAD aufbewahrt.

Entscheidungen, die im Rahmen dieses Verfahrens getroffen werden, werden von RSIAD dokumentiert und dem zuständigen RSIAD Programme Assessment Board (PAB) gemäß den Anforderungen der Middlesex University an validierte Partner gemeldet. RSIAD stellt sicher, dass dem PAB nur die erforderlichen Bewertungsinformationen bereitgestellt werden und sensible personenbezogene Informationen nicht weitergegeben werden.

Alle im Rahmen dieser Verfahren erzeugten Aufzeichnungen werden gemäß UK GDPR und den Anforderungen der Middlesex University an die Aufbewahrung von Unterlagen bei validierten Partnern aufbewahrt.

D6. Ergebnisse

Wenn mildernde Umstände anerkannt werden, umfasst die Abhilfe keine Anpassung von Noten oder Annahmen über die Leistung der/des Studierenden. Stattdessen bieten Abhilfen nur die Möglichkeit, die Bewertung zum nächsten verfügbaren Zeitpunkt

abzuschließen oder wie anderweitig nach den Academic Regulations der Middlesex University zulässig.

Ergebnisse können unter anderem umfassen:

- Erlaubnis, die Bewertung bei der nächsten verfügbaren Gelegenheit abzulegen, in der Regel als nicht gedeckelter Versuch;
- Aufschub der betroffenen Bewertung auf einen späteren Bewertungstermin;
- soweit nach den Academic Regulations angemessen, Berücksichtigung der Umstände durch das zuständige Programme Assessment Board bei Entscheidungen über Studienfortschritt oder Abschluss.

Mildernde Umstände führen in der Regel nicht zu einer Anpassung von Noten zur Abbildung angenommener Leistung. Das akademische Urteil über die Qualität bewerteter Arbeit bleibt in der Verantwortung der Prüfenden und des zuständigen Programme Assessment Board.

Wenn ein Claim nicht anerkannt wird, bleibt das ursprüngliche Bewertungsergebnis bestehen. Die/der Studierende wird schriftlich über die Entscheidung und deren Gründe informiert, zusammen mit Informationen über das Recht, gegebenenfalls gemäß dem Academic Appeals Procedure eine Überprüfung zu beantragen.

Alle Ergebnisse werden formal dokumentiert und, soweit nach den Academic Regulations der Middlesex University erforderlich, dem zuständigen Programme Assessment Board gemeldet.

Dokumentenkontrolle

**Owner: RSIAD Academic Board Genehmigungsgremium: RSIAD Board in
Abstimmung mit Middlesex University Version: 1.0 Gültig ab: 13. April 2026
Überprüfungszyklus: Alle zwei Jahre Nächste Überprüfung fällig: April 2028**